

# Das Weiße Kreuz

Am bemerkenswertesten ist das „Weiße Kreuz“ vor dem Haus Nußberggasse 34, neu errichtet im Jahre 1817 an der Stelle eines alten Bildstocks aus dem Jahre 1558. Wie dieser alte Stock ausgesehen hat, wissen wir leider nicht, doch ist es immerhin denkbar, dass man 1817 versucht hat, die alten Formen einigermaßen nachzuahmen; das Ganze wirkt jedenfalls ziemlich „echt“. Über einem Vierkantpfeiler sitzt auf breitem Gesimse ein von Pfeilerchen und profilierten Korbbögen eingefasster Block, der auf seiner Vorderseite ein Kreuzigungsrelief trägt. Hübsch ist die auf dem abgeflachten Dach stehende schmiedeeiserne Bekrönung: Eine durchbrochene ovale Flammensonne, darin das Monogramm Jesu „IHS“ mit Kreuz und drei Nägeln, ein in unserer Volkskunst sehr beliebtes Motiv.

Die Inschriften auf dem breiten Gesimse besagen vorne: „Diese Säule wurde errichtet zur Ehre des Leidens Jesu Christi zum Schutze der Culturen, um Abwendung aller Gefahren, Schauer und Wassergüsse; den Segen des himmlischen Vatters über unser Weingebirg zu erhalten. Renov: A. Preisinger 1817“

rechts: „Renoviert von der Gemeinde Wien im Jahre 1955“

links: „Diese Säule welche hier auf dieser Stelle stand und wegen Alter und schlechter Witterung zu Grunde gieng wurde errichtet im Jahre 1558“

*Walter Berger – Die Bild- und Lichtstöcke des XIX Wiener Gemeindebezirkes*

